

# harmonie

Unabhängige Zeitschrift  
für Problemschach

Nr. 29, 30. Juni 1990

Bezugspreis 1990: 5 DM

Herausgeber:

Torsten Linß  
Weberstraße 9  
DDR-5500 Nordhausen



Uli Ring

Bernd Ellinghoven

## Andernach 1990

16. Treffen der Märchenschach-Freunde, 24.-27. 5. 1990

Schade, daß Sie nicht auch da waren - gerade Sie haben in der Mischung internationaler Problemprominenz von Avner bis Zander gefehlt! (Und sollten Sie doch dagewesen sein, so blättern Sie einfach zum nächsten Beitrag weiter - ich werde Ihnen kaum Neues berichten können.) Wären Sie da gewesen, hätten Sie u. A. o. B. d. A. folgende große und kleine und andere Meister treffen können: Bo Lindgren, Petko A. Petkow, Hans Peter Rehm und Reich (zweiter mit -), Bernd Ellinghoven & Schwarzkopf, Zdravko Maslar, Günter Büsing & Lauinger, Michel Caillaud, Marco Bonavoglia, Kjell Widlert, Alexander Lehmkühl, Thomas Brand & Marx, Markus Manhart, Ulrich Ring, Dieter Werner, Vaclav Kotesovec, Manfred Rittirsch & Seidel & Nieroba, Heinz Winterberg & Zander, Erich & Elmar Bartel, Norman A. Macleod, Norbert Geissler, Winfried E. Kuhn, Godehard Murtisch, Rudolf Queck, Hans-Dieter Leiß, Rene Jean Millour, Frank Fiedler, Bedrich Formanek, Helmut Zajic, Uri Avner, John Rice, Colin Sydenham, Paul Valois, Ruud Beugelsdijk, Dirk Borst, Rainer Staudte, Piet le Grand, Werner Speckmann, Laszlo Lindner, Attila Benedek, Stefan Höning & Klebes, Henning & Dieter & Richard Müller, Peter Schäfer & Kniest, Hilmar Ebert, Jürgen Tschöpe, Hans Moser & Gruber, Jaroslav Brada, Hans-Heinrich Schmitz, John Niemann, Kurt Bacmeister, Andread Buckenhofer,



GMs: Petko A. Petkow,

Hans Peter Rehm

und

Bo Lindgren

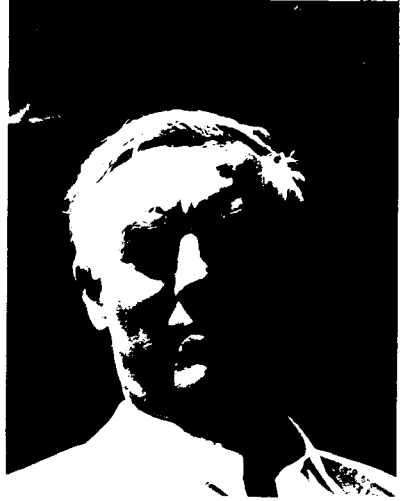
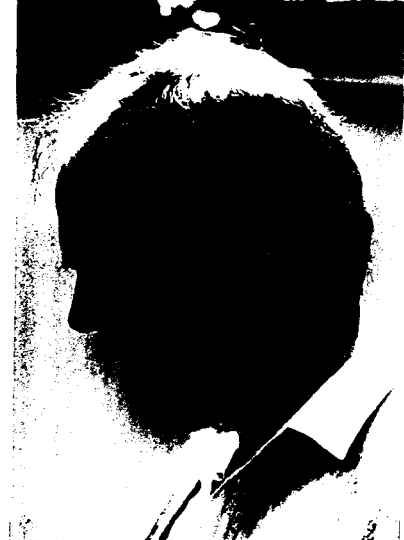
Walter Wittstock, Jörg Kuhlmann, Thorsten Zirkwitz (teils in Begleitung ihre Frauen, Mütter oder Kinder) - nicht zu vergessen: Alice Klüver, Helga Hagedorn, Popeye 2.0c, Madrasi, Caissa... Und falls Sie wider Erwarten doch da waren und trotz obiger bindender (!) Empfehlung bis hierher weitergelesen haben und nun Ihren weltbekanntesten Namen vermissen, möchte ich Sie bitten, mir weder Drohbriefe zu schreiben noch enttäuscht dieses Heft wegzuzwerfen, sondern selbigen hier nachzutragen:.....  
- besten Dank!

Angefangen hat Andernach natürlich wieder vor Andernach - in Aachen hatte be (von feenschach) einige Leute um sich versammelt, um die obligatorischen Andernach-Turniere und -Wettbewerbe vorzubereiten, während TLI in Rüsselsheim mit MRI letzte Probleme verbrach und selbiger Turnierberichte für (schon wieder) feenschach tippte und einen Top-Spitzen-Einband für vergangene "h"-Jahrgänge entwarf - mit dessen geplanter Vervielfältigung am himmelfahrenden Donnerstag wir beide unsere Klasse unter Beweis stellten (oder die Schädlichkeit problemschachlicher Aktivitäten belegten - Belegverführung?). Zu unserem Glück war Uli nicht derart verbraucht, und vergaß nicht, uns abzuholen und mitzunehmen. Kaum angekommen, erwarteten mich viele Überraschungen - sprich viele neue und auch einige alte Gesichter (siehe oben). Wenig später traf dann auch be mit der Ausschreibung des Kompositionsturnieres ein (natürlich mußte dabei Madrasi gezoekt werden) - und MRI ließ es sich nicht nehmen, (Ma)MaMa(Ma) und TLI in eine 2#-Madrasi-Circe-Geschichte zu verwickeln, die er dann souverän bis Samstag-Nachmittag umzusetzen mußte - für eine Flasche Whisky oder Calvados reichte es zwar nicht, und zu einem Tanga konnten sich die Autoren nicht durchringen - wegen Größe und Teilungsmodus (zyklischer Tanga-Wechsel), weswegen man sich mit einer (nach Experten-Auskunft sehr guten) Flasche Rotwein beschied oder bescheiden mußte. Am späten oder frühen Abend war dann große offizielle Begrüßung durch Gastgeber ZDM, wonach das Treffen bis Samstag und tief in die Nächte dahinplätscherte mit kompositorischen, (co-)prüferischen Aktivitäten und vielen Gesprächen (in denen es viel zu oft um leidige politi-

abwärts ... Michel Caillaud,  
Manfred Rittirsch und Günter Busing

sche Dinge ging). Die Nächte durfte ich im Beisein zweier Großmeister verbringen - zu meinem Glück hatte ich nie einen Posten inne - PAP und Bo hätten mich glatt abgesägt. Samstag stieg dann das geballte offizielle Wettbewerbsprogramm mit berühmt-berüchtigtem Lösungsturnier (bei zwei Aufgaben war die Anzahl der Lösungen geheimgehalten worden, aber als Hilfestellung gab es die Autoren-namen) mit anschließender eigenhändiger Auflösung durch die anwesenden Autoren, und zu spätabendlicher Stunde wurden im Kampf gegen die Zeit und um je eine Flasche Calvados und Glennfid-dich Bowling-Kegel konstruiert, wobei Hans-Heinrich Schmitz und Popeye-Onkel Norbert Geissler ihre Nasen vorne hätten. HHS ließ es sich nicht nehmen, die dabei gewonnene Flasche Calvados seinen erstmals in Andernach anwesenden ehemaligen Landsleuten zu spendieren, die dann natürlich eine größere Runde machte. Nach Mitternacht machte sich be daran, die wider Erwarten nahezu unzähligen Bewerbungen zum Madrasi-Kompositionsturnier zu beurteilen, wobei ihm viele Leute und zwei Computer helfend zur Hand gingen - durch vorhergehende lange Andernächte gut trainiert, machten be und TLI die Nacht zum Tag, um einen möglichst guten bzw. korrekten Entscheid entstehen zu lassen - gegen 7 schaltete TLI die Computer ab, und auch be begab sich in die Waagerechte. Sonntag kurz vor Mittag (= ganz kurz nach dem Aufstehen) war Preisverleihung durch be und HG. Im Lösewettbewerb behielt KJW deutlich die Oberhand - war er doch der einzige, der das ser-s#15-Circe-Madrasi-Monster by PAP und Klaus Wenda bewältigte - dabei war es doch ganz logisch...! Die zweite, etwas kleinere Hürde war die doppelte wd-Umwandlung in der dritten Lösung beim Bo - TLI gelang es, ein Exemplar von "Caissas Märchen" by TRD zu "erlösen" - ich verrate, aber auch niemanden, daß ich den h#5 by Fadil und be schon kannte (Besuch in der f-Red. im Januar). Beim Komponieren hatten NAM und HPR (I) gemeinschaftlich nach Preisrichtergeschmack das beste Ende für sich. (Manfred! Heb' die Flasche auf - natürlich mit Inhalt - MaMa und ich kommen garantiert vorbei! Und wehe

Helmut Zajic, ... und aufwärts  
Bernd Schwarzkopf & Norman A. Macleod



Dir wenn... Wir werden Dir sonst unsere nächste Gemeinschaftsarbeit widmen und der "Europa-Rochade" schicken!)  
 Da Andernach nicht in Andernach eindert sondern ganz wo anders, sind die einen noch zu be gefahren, wohingegen TLi nun in Twistringern sitzt (bzw. zu dem Zeitpunkt, da Sie diese Zeilen lesen, saß) und diese Zeilen verfaßt (bzw. ...verfaßte) - während sich AL für RQu und Problemkiste in Gittern verfängt (verfing) und im Kampf gegen wider-spenstige Nebenlösungen abrackert(e).  
 Sicherlich wollen Sie noch mehr darüber wissen, was diesmal in Andernach los war und was andere dort erlebt haben - mein Tip: etwas gedulden und auf feenschach warten; da können Sie dann sehen, was so alles mit Madrasi komponiert und zum Großteil ohne gelöst wurde. Aber eines möchte ich Ihnen als Andernach-Neuling noch empfehlen: versäumen Sie nicht, im nächsten Jahr dabeizusein.



Stefan Höning                      Hans Gruber                      Hans-Peter Reich

## 2. Treffen der "harmonie"-Freunde

Vom 17. bis 20. August 1990 in der Jugendherberge Flessenow am NÜ-Ufer des Schweriner Sees.

Kosten: 80 DM (für Junioren bis 27 nur 70 DM) für Übernachtung und vollständige Verpflegung von Freitagabend bis Montagmorgen.

Anmeldung: bitte umgehend bei:

Wolfgang Berg  
 Dorfplatz 4  
 DDR-2711 RAMPE.

Mitnahme von Kind und Kegel, Frau und Freundin ist möglich. Wer die Gelegenheit zu einem längeren (Urlaubs-)Aufenthalt am schönen Schweriner See nutzen und daher einige Tage eher kommen oder später abfahren möchte, sollte bitte umgehend mit WB Kontakt aufnehmen.

Wolfgang Berg

Torsten Linß

"technischer Direktor"  
 tel. (098496)435 (dstl.)

"Programmdirektor"  
 tel. (00628)2207 (priv.)

MRI proudly presents:

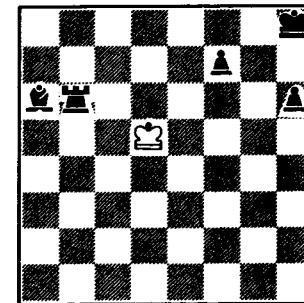


# THE SOULFUL DYNAMICS

in concert

Damit Sie niemals die maximale Anzahl von Objektsteinen innerhalb eines Zuges aus dem Auge verlieren, lassen wir mit Diagramm D noch einmal das kleine 1x1 Revue passieren:

D) Manfred Rittirsch  
 Die Schwalbe 1985

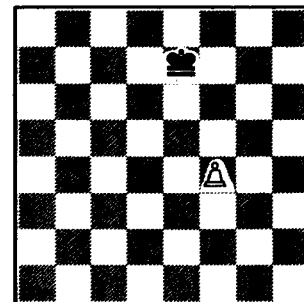


ser-h#6 (1+5)  
 Dynamoschach

- 1.Tb4 Normalzug zur Vervollständigung des diagonalen Käfigs b3-f7, so daß kein Schach ist, weil der wK weder über a2 noch über g8 raus könnte.
- 2.Lc4 Dynamo-Stoßzug des stationären sL zwecks wK-Annäherung ans Mattfeld.
- 3.(Kf6) Normalzug zur Wiederherstellung des horizontalen Käfigs a6-h6, damit ebensowenig (KR) droht wie zuvor der Zug des sL nach c4.
- 4.La6 Der erste gemischte Zug mit dem Hintergrund, daß der K beim Angriff den sT-Block im Hintergrund hat, der sK nicht stoßen kann und 1 la- vorliegt, weil der sK auch von g8 oder h7 gnadenlos verstoßen wird!
- 5.Tb6
- 6.Tf6(Kg6)
- 6... Kg7
- 6... ...#

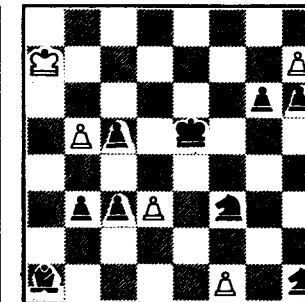
Damit haben Sie schon eine neuartige Begründung für eine doppelte Rückkehr kennengelernt, und auch andere bekannte Motive lassen sich im Dynamoschach mitunter ausserst sparsam (Diagr. E: 1.Ke6 f5 2.Kd7 (Be6) d7(Kc8) 3.Kb7 d8D 4.Ka6 Db6# & 1.Kf6 f5 2.Kg5 f6 3.(Be7) e8D 4.Kh6 Dg6# - Chamäleonecho.) oder in völlig neuem Gewande (Diagr. E:

E) Jürgen Tschöpe  
 Problemkiste 1983



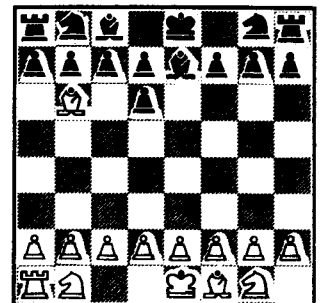
h#4 2.1;1.1... (1+1)  
 Dynamoschach

F) Manfred Rittirsch  
 Die Schwalbe 1984 (v)



ser-h#8 (5+9)  
 Dynamoschach

G) Jürgen Tschöpe  
 Lob feenschach 1983



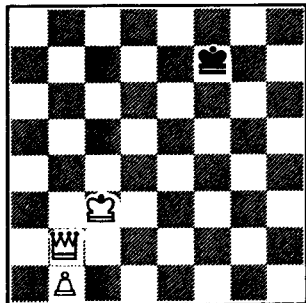
kürzeste Beweispartie in 3,5 Zügen (14+15)  
 Dynamoschach

1.LR(Ba1S) 2. SR(Ba1L) 3.Ld4(Kh8) 4.LR(Bg1T) 5.TR(Bg3) 6.SR(Bh1D) 7.Df3(SR) 8.DR(Bf8L) Lh6(BR)= - Durchgehend dynamische Super-AUW. - Diagr. G: 1.Lf4(Bh6) DR(Bcd8) 2.Lc7(Bd6) dc(Lb6) 3.DR(Bd2) Le7(Bd6) 4.TR(Bh2). - Platzwechsel der wBbd2/h2!) darstellen. Die Ergiebigkeit einer Märchenbedingung wird aber zu recht nicht an der Bewältigung des Bewährten, sondern an der Eröffnung neuer Perspektiven gemessen. Die Existenz zweier Handlungsebenen - jener des Ziehens und jener des Bewegtwerdens - quadriert die Anzahl der Zugmöglichkeiten und ist auch in thematischer Hinsicht so vielversprechend, daß ein Verzicht auf eine der Ebenen allein schon wieder witzig ist (Diagr. H: 1.(Kf6) 2.(Kf8) 3.(Kh8) 4.Db7(Bb6) 5.Da6 6.De6(Bf6)+ Kg7#).

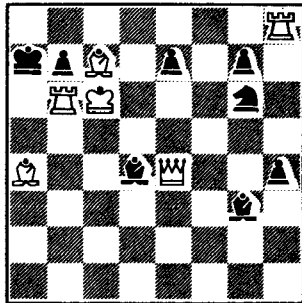
### Spielstein & Objektstein

Abgesehen von der Tatsache, daß allein der Spielstein der Zugpflicht genügen kann (und folglich von der Farbe der am Zuge befindlichen

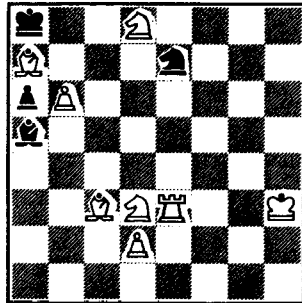
- H) **Günter Aust** Die Schwalbe 1985
- I) **Jürgen Tschöpe** Jörg Kuhlmann gew. feenschach 1982
- J) **Manfred Rittirsch** Hans & Nonnie Burbach gewidmet Europa-Rochade 1988



ser-s#6 (3+1) Dynamoschach



2# (6+8) Dynamoschach



2# (8+4) Dynamoschach



Alexander Lehmkuhl, Thomas Brand, Frank Fiedler und Markus Manhart

Partei sein muß), besteht in puncto Strategie nicht der geringste qualitative Unterschied zwischen Spiel- und Objektstein: Jeder von beiden kann räumen, verstellen, Schach bieten, mattsetzen, blocken, drohen, fesseln, entlähmen, und was Caissas Schatzkästchen sonst noch alles zu bieten hat. Damit können die beiden Handlungsebenen aber auch unter dem Aspekt thematischer Relevanz auf beinahe beliebige Weise miteinander verwoben sein.

Diagramm I ist ein Musterbeispiel für den Auswählzug eines an sich "unbeteiligten" Objektsteines. Der wKc6 muß die Diagonale b7-e4 räumen, damit die wD aktiv werden kann - und weiter nichts. Daß er den sK auf dem "selbstverschuldeten" Fluchtfeld wieder einfängt, ist Ehrensache! (1.Kb7 (Ba8)+? ab(Kc6)! - Dieser bescheidene Versuch sei Ihrer Majestät zugestanden, um das Protokoll zu wahren! - Nun aber: 1.LR(ka4)/Kd7/(Ke6)/ Kb5? (Halb zog es ihn...) LdR(Ba1D,T)+/Se5+/LgR (Be1D,T)/Lb8(LR)! daher 1.(Ke8)! (2.Db7(BR)#) Ka8 2.Tc8(Kb8)#)



Bernd Ellinghoven

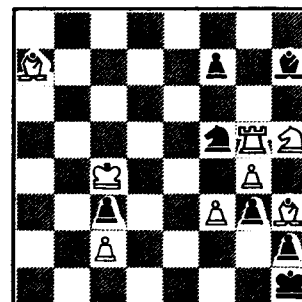
Diagramm J zeigt als das "Negativ" zu obiger Rollenverteilung einen auswählenden Spielbauern, der sich natürlich fürs Stehenbleiben entscheidet, um Verstellungen - natürlich von Dynamolinien! - zu vermeiden. (1.d3(Sd5)/d4(Sd5)? SR(Se7)/(Bc7)! - 1.(Sd5)! (2.Sc7#) SR(Se7)/(Bc7)/Lb6(Bc7) 2.Tg3(Lf3)/LR(Ta7)/Sb6(LR)#)

In Diagramm K liegt schließlich und endlich der kombinierte Auswählzug vor: Wegen des sL muß der wT sich mit e5 bescheiden und mittels sBlock-S dem wK den Rücken stärken! (1.Te5 (Sb5)! (2.Tel#) Ld3+/(Bd1D,T) 2.Sg3(Bf1L)/Sg3(Bf1T)# (1.- g2 2.Sg3#). - Zur differenzierten UW durch den Gegner vgl. Diagramm L: \*1.- (Bf8S) 2.Sf6 Kg7#; 1.SR(Bce8L)! (Bf8S)/(Bf8T) 2.(Lff6)/Tf6+ Kg7#.

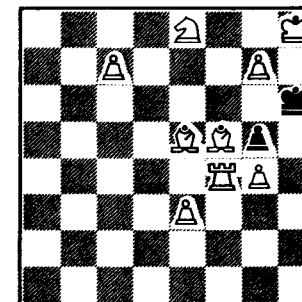


Norbert Geissler

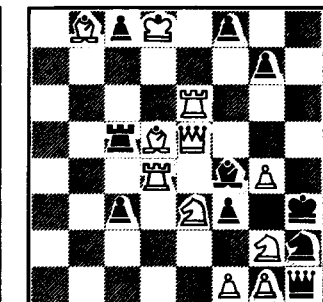
- K) **Jürgen Tschöpe & Hans Gruber** Die Schwalbe 1986
- L) **Jürgen Tschöpe** feenschach 1985
- M) **Jürgen Tschöpe** 5./6. ehr. Erw. ea. Die Schwalbe 1982



2# (8+7)



s#2 (9+2)



2# (11+10)



Hilmar Ebert

Ist Ihr Blick schon so weit geschärft, daß Ihnen Diagramm M zugemutet werden darf? Dann fehlt nur noch Ihr Paßbild zum Dynamo-Führerschein! (1.Tb4(Ld4)! (2.Dg3#) Kg3/S-/Sg4(Bf6)/(Df6)/Le5(Df6) 2.Dc7(Kd6)/Dh5(Le5)/Dh5(Lf5)/Df3(Bf2)/Dh4(Kf6)#)

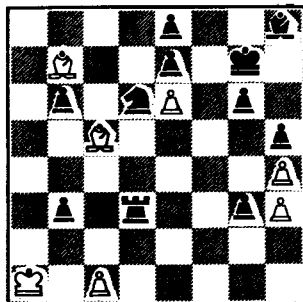
Wie man bisher steinbezogene Inhalte im Dynamoschach auf Spiel- und Objektstein verteilen kann, demonstriert Diagramm N: 1.Tb3(BR) 2.Le5(Kc3) 3.Lh2(BR) 4.Td3(Kg3) 5.TR(SR) 6.Lf4(Kb8) 7.LR(Bg5) Lb6(BR)= - Die kritischen Züge 1.Tb3 und 3.Lh2 sind sowohl zweck- als auch lupenrein; ihr reziproker Charakter aber wäre durch das Betreten des jeweiligen Schnittpunktes allein durch den Objektkönig nach herkömmlichen Maßstäben bereits in Frage gestellt.

In Diagramm O ist eine dynamospezifische Spitzfindigkeit in Szene gesetzt: 1.a1D 2.Dh8 3.Dh3(Th1) 4.DR(Kg3) 5.(Ke1) 0-0=! Oder kann jemand widerlegen, daß wK und wTh1 ihre Ursprungsfelder als Objektsteine verlassen haben?

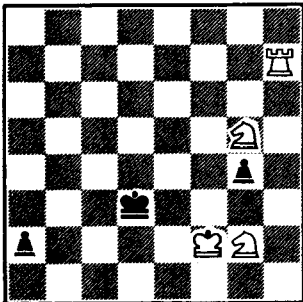
N) Manfred Rittirsch  
Inka gewidmet  
Die Schwalbe 1985

O) Manfred Rittirsch  
Albert Kniest in mem.  
feenschach 1986(v)

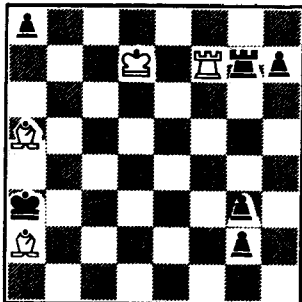
P) Manfred Rittirsch  
bes. ehr. Erw  
Die Schwalbe 1983(v)



ser-h=7 (7+11)  
Dynamoschach



ser-h=5 (4+3)  
Dynamoschach



h#2 (4+6)  
Dynamoschach

## FINALE FURIOSO

P) 1.(Te7) Lg8 2.(Tf7) Lf7(Ya2)#

Eine weiße Maus sucht das Nirwana, findet Australien und nennt es Turtonesian.

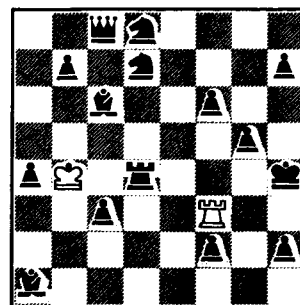
Q) a) 1.- Th3(Bg3) 2.Tg4(Ke4)+ Th1(BR)# b) 1.- (Bf8) 2.Tf4(Kd4) Lg4(Th5)#

Wenn helle Barden in Sänften krachen, kann frau in der Kutsche gar nichts machen.

R) 1.(Bf8)? Kh7? 2.Df7+ Dg7 (Kh8? 3.Dh7#, 2.- Kh6 3.Dh7+ Kg5 4.Dg7,8+) 3.Ke7!, aber 1.-Dg8! 2.Df6+ De8(Kg8)!!!; 1.Ke7(Bf8D)+! Kh7 (Dg8? 2.Ke8!) 2.Dh6! (Df7+? Dg7!) Kg8 3.Kf7+ (Ke6)! (Kf7(Ke6)? 4.Df6+ Kg8 5.Df7+) 4.Df8+ Kh7 5.Df7+ Dg7 6.Ke7 und gewinnt

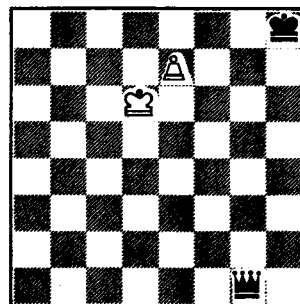
Jugendliche Frische gewinnt beim Tanz auf dem Eis.

Q) Jürgen Tschöpe  
& Hans Gruber  
2. Preis  
feenschach 1984(v)



ser-h#6 (5+1)  
Dynamoschach

R) Jürgen Tschöpe  
1. Preis  
45.feenschach-TT 1986  
3.Pl. Wenigsteiner-JP



Gewinn (2+2)  
Dynamoschach

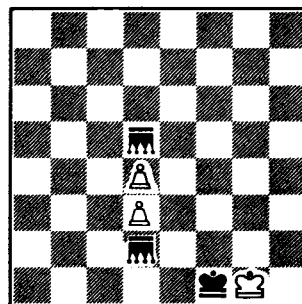
S) 1.Gd4(Bd6) 2.Gd7(Bd5) 3.Gd6(Bd8D) 4.Gd4 (Dd6) 5.Gd5(Bd3) 6.Gd2(Dd4) Df2#  
Dffizielles Werbeprogramm für die PCCC-Tagung 1992 in Brannenburg. (??? - Tli)

T) a) 1.Tb6(Sf6) 2.Tb2(Kb3) 3.Ta2(Lf2) 4.Ta3 5.Tg3(Kh3) 6.Tg8(Lg7) 7.Th8 8.Th3(Kh2)+ Kg2#  
b) 1.Tc7(Sc8) 2.Tg7 (Kf7) 3.Tg8(Lg3) 4.Tf8(Sb8) 5.Tf2(Kf1) 6.Tb2(Lc2) 7.Tb1(Sb3) 8.Tf1 (Kgl)+ Kg2#

Das vorläufig letzte gute Echo, das diesem Arikel beschieden ist!

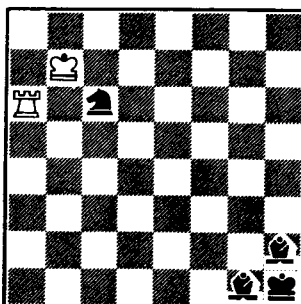
Ein (v) hinter der Quelle zeigt an, daß es sich bei der Diagrammstellung um die Verbesserung der im angegebenen Jahr publizierten inkorrekten Fassung handelt. Dies war die letzte Warnung... (??? - Tli)

S) Manfred Rittirsch  
feenschach 1985(v)



ser-h#6 (3+3)  
Dynamoschach

T) Uwe M. Scholz  
Hans Gruber gewidmet  
Die Schwalbe 1987(v)



ser-s#8 (2+4)  
Dynamoschach



Manfred Seidel

- Anzeige -

Sonderangebot: SATZZEICHEN aus waserfestem, ungiftigem LETRAGEN © . Kiloware, bestehend aus div. Interpunktionsartikeln, darunter (mind. 20%) die pat. INTERROGATIONSSCHLANGE (mit 2 Bleistiftspitzen bequem zur Streckung zu bringen - die Sensation der 89er Buchmesse!) Unentbehrlich in Theorie & Praxis und daher UNBEZAHLBAR. (??? - Tli)

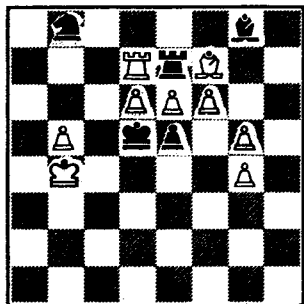
# "harmonie"-Informalturnier 1990

Preisrichter: h#2: *Udo Degener* (DDR-Potsdam), h#3,n: *Dr. John Niemann* (D-Darmstadt), Märchen: *N. Shankar Ram* (IND-Bangalore)

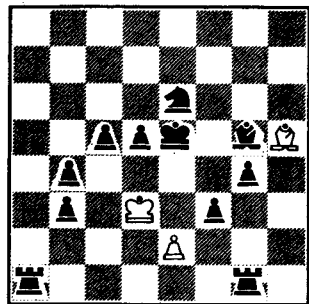
Lösungen und/oder Kommentare: bis spätestens 31. August 1990 an den Herausgeber (Adresse auf der Frontseite).

Computergeprüft sind diesmal alle Aufgaben.

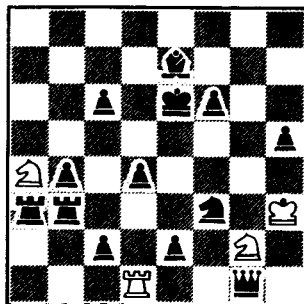
#007 *Rolf Wiehagen* #008 *Rolf Wiehagen & Torsten Linß* #009 *Toma Garai*



h#2 (9+5/6)  
b) sBe7; c) fer. sSe5;  
d) ferner +sLf8

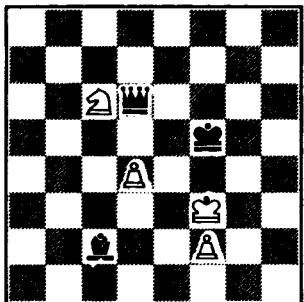


h#3 (3+11)  
b) sSe5 -> c4;  
c) sK -> c1

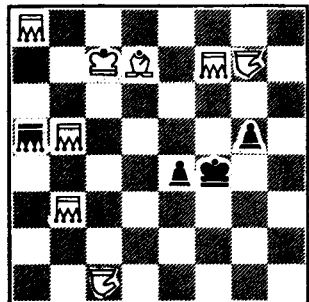


h#3 (4+13)  
b) sLe7 -> e5

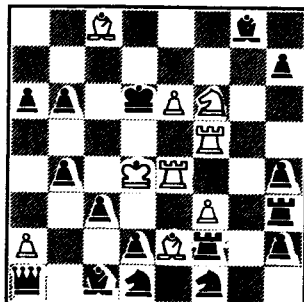
#010 *Harald Grubert, Dieter Müller & Torsten Linß* #011 *Torsten Linß, Thomas Rainer Dawson zum Gedenken* #012 *Peter Gvozdzjak*



h#4 b) sBc2 (4+3)



2#vvvvv (8+4)



r#2v (9+16)

## Lösungen zu den Urdrucken aus "h28"

#001 (*F. Pachl*): "Gekonnte Routine ohne Überraschungen" (KF), aber "schöne klare Thematik" (HH) mit "interessantem Linienspiel" (HGt) und "zweckreinen Beseitigungen von wMasse" (ThM) - a) 1.Td3: Tg6 2.Td7 Id6#; b) 1.Lg4: Lg6 2.Leb Lf5#. Selbst- und Entfeßlungen, reizproke Verstellungen bei S und W, abschließend Batteriematts. "Schade, daß es keine Mustermatts gibt" (HGt) - erfreulich, daß die Gräber für den sK mit so leichter Hand gegraben wurden. "Harmonie wird gebracht / in 'harmonie' zwanzigacht" (HZj)

#002 (*M. Manhart*): HZj: "Solche Reimerei / gilt auch für zwei". a) 1.Sd4 Lh3 2.S6f5 Lf1#; b) 1.Td4 Le6: 2.Sb5 Lc4#; c) 1.Dd4 Lh5 2.Sf7 Lg6#. "Feiner Fesselungswechsel" (HGt) - "schöne Analogien" (HH), was "trotz der uneinheitlichen Zwillingsbildung einen guten und geschlossenen Eindruck macht." (KF)

#003 (*H. Grubert & D. Müller*): Zyklus weißer Züge (BLT) - 1.Ke6 e4 2.Tf2 Lb4: 3.Tf6 Te7#; 1.Kd5 Lb4: 2.Ta6 Te7 3.Tc6 e4#; 1.Kd6 Te7 2.Ld5 e4 3.Lc6 Lb4#. "Eleganter Cyclus" (KF) "mit Mustermatts. Schon öfter gesehen, doch immer wieder ansprechend." (GJ) HH: "Nur thematische weiße Figuren" - der eine staunt, für die Autoren (und einige andere) ist es ein gewisser Selbstanspruch. Man beachte die einheitliche Determinierung der wZüge durch Linienöffnungen für sFiguren.

#004 (*R. Wiehagen & T. Linß*): HH: "Bester Hilfsmatt-Mehrzüger, den ich überhaupt gesehen habe" - "eine herrliche schwarz-weiße Umnow-Perlenkette" (GJ): 1.Kg5 Lb4: 2.Tg4 Kc5 3.Tfg3 d4 4.f3 d3 5.Kf4 Ld2# "Spitze: doppelter 4fach-Platzwechsel" (KF); "4s und 4w Umnow-Zügel! Ein unglaublicher Rekord; noch dazu schwer zu lösen." (HZj) "Großartig und doch schade, daß es nicht ganz schlagfrei ging." (MPf) - RW hatte keine NLen gescheut, um mich davon zu überzeugen, daß eben der sBb4 erforderlich ist. Im nachhinein staunen und freuen wir uns noch immer, daß das Stück korrekt geworden ist.

#005 (*R. Wiehagen*): Ob da die Aachener Kegel-Herzen höher geschlagen haben? - "immerhin 3 zyklische PW in sympathischer Kegelspiel-Formation" (MPf): a) 1.Le2 2.d3 3.Sd4 4.Lf3 Sc3#; b) 1.Lc4 2.d3 3.Dd4 4.Ld5 Sd6#; c) 1.Sh4 2.f3 3.Tf4 4.Sf5 Sf6#. 3mal 3faches Umschaukeln zwecks Deckungsverzicht - "Amüsant" (HH), "originell, daß die Kegelstellung in den Mattbildern erhalten bleibt." (KF) Das geübte Auge (HZj) sieht mehr: "Die 3 zyklischen Platzwechsel werden jeweils durch das Antizielelement Antiblock (Wiedergutmachung durch Block) gewürzt." "Reizende Platzwechsel in beiden Stücken" (HGt) und auch die abschließende

#006 (*T. Linß*): "kann doch nur ein groß angelegter Platzwechsel sein" (KF): 1.Dh2 2.Kh6 3.Tgg6 4.Lg7 5.hBc 6.Sh7 7.Lf8 8.Lhg7 9.Sh8 10.Tf7 11.f6 12.f5 13.f4 14.f3 15.Df2 Kf2#. "Wie die Zahnkränze eines Uhrwerks greift alles präzise ineinander" (MPf), denn "das läuft wie am Schnürchen - so gut wie alleine" (KF) Trotzdem nur 4 Löser; wohl weil andere auf Eigenpatt bzw. Hilfspatt (mit vertauschten Farben) spielten... "Als Serienzüger geht eben vieles" (ThM), weshalb man sich auch entsprechend viel vornehmen sollte! Übrigens ein Auftragswerk für den Autoren der #002 - Artikel über Serienzüger-PW-Rekorde in jüngster "Problemkiste".

Gesamt: HH "Nur wenige Urdrucke, aber alles Qualität. Gefällt mir!" - erklärte Absicht des Herausgebers, habe mich als Löser schon oft geärgert, wenn ich viel "Schrott" auflösen mußte. EK: "Die #004 ist eine echte Leistung - sowas in der ersten Urdruckserie zu haben ist schon schön, aber auch #003 & #006 sind ganz passabel.

## "h"-Löseordnung

## Löserliste

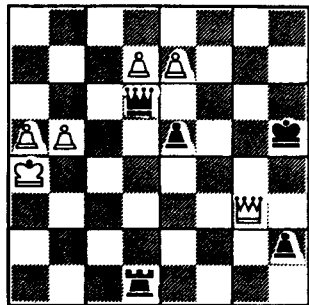
1. richtige Lösungen: gewertet wird, woraus TLi Übereinstimmung von Löser- und Autor/NL-Intention erkennen kann.  
2. Punkte: pro Aufgabe gibt es max 6 Punkte; bis zu 5 für die Lösung/en (unabhängig von der Phasenzahl je 1 Punkt für 2 Halbzüge - ggf. wird aufgerundet) und 1 Punkt für abgegebenen Kommentar, der über bloße Themenbeschreibung hinausgeht. weitere Punkte für Inkorrektheiten (auch maximal 5).

Stand:	23. 6. 1990
Dr. Klaus Funk	20
Harald Grubert	15
Holger Helledie	15
Gunter Jordan	15
Eckart Kummer	20
Thomas Maeder	20
Michael Pfannkuche	20
Helmut Zajic	15
Manfred Zucker	15

3. Anerkennungen: bei erreichten 200 Punkten gibt es eine kleine Überraschung - ein Jahreslöser o. ä. wird nicht ermittelt.

Rudolf Queck  
Die Schwalbe 1982

# 80



h#2 2.1;1.1 (6+5)  
Circe, Gitterschach

Zu Ehren des 80. Geburtstages von Rudolf Queck am 18. 11. 1990 schreibt die Problemkiste ein Jubiläums-Turnier aus.

Bedingungen: Verlangt wird ein 8\*8-Brett mit Normalgitter. Hinsichtlich Forderungen, verwendeten Märchensteinen oder anderen zusätzlichen Bedingungen bestehen keine Einschränkungen.

Einsendungen an:

Erich Bartel  
Rockensteinstraße 37  
D-8900 AUGSBURG

Einsendefrist bis:

31. 10. 1990

Richter:

Hans Gruber und Erich Bartel

1. Dd7: (Bd2) d4  
2. Dg4 Dh2: (Bh7)#

1. De7: (Be2) e4  
2. Dh4 Df3#

Vom Jubilar wurde ein Preis-Fond in Höhe von 200.- DM zur Verfügung gestellt, der nach Ermessen der Preisrichter unter die Preisträger verteilt wird.



Dieter Werner



Thomas Marx



Henning Müller

# 2. Treffen der

## "Harmonie" - Freunde

Vom 17. bis 20. August 1990 in der Jugendherberge Flessenow am Schweriner See

Kosten: 80 DM (70 - für Junioren bis 27) für Übernachtung und vollständige Verpflegung vom Freitagabend bis Montagmorgen.

Anmeldung bitte umgehend an

Wolfgang Berg  
Dorfplatz 4  
DDR-2711 RAMPE

Mitnahme von Kind und Kegel, Frau und Freundin ist möglich.

Wer die Gelegenheit zu einem längeren (Urlaubs-)Aufenthalt am schönen Schweriner See nutzen und daher einige Tage eher kommen oder später abfahren möchte, sollte umgehend mit WB Kontakt aufnehmen.

Wolfgang Berg  
tel. (dstl.)  
(098496)435

Torsten Linß  
tel. (priv.)  
(00628)2207